

Scott Ritter: Iran lehnt Waffenruhe ab – Raketenhagel in brutaler Eskalation

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Mittwoch, der 1. April 2026. Unser lieber Freund, unser Bruder, Scott Ritter, ist bei uns. Willkommen zurück, Scott.

#Scott

Danke, dass Sie mich eingeladen haben.

#Nima

Scott, lass mich mit dem beginnen, was Donald Trump vor wenigen Augenblicken gepostet hat. Er spricht über Irans neuen Präsidenten, der um einen Waffenstillstand bittet – Donald Trump und seine Regierung um einen Waffenstillstand bittet –, was bisher von der iranischen Regierung abgelehnt wurde, zumindest nach dem, was ich in den persischen Medien gesehen habe. Und selbst im jüngsten Interview, das der iranische Außenminister gestern bei Al Jazeera gegeben hat, sagte er Folgendes.

#Speaker 03

Es läuft derzeit noch, aber dein Punkt ist richtig. Wir haben keine guten Erfahrungen in Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten gemacht. In der Vergangenheit haben wir verhandelt und eine Vereinbarung getroffen, nur damit die Vereinigten Staaten ohne ersichtlichen Grund wieder daraus aussteigen – zweimal, zuletzt in diesem und im vergangenen Jahr. Wir haben verhandelt, und das Ergebnis war ihr Angriff und ihre Attacke. Es gibt kein Vertrauen darauf, dass Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten zu Ergebnissen führen können. Das Vertrauen liegt bei null. Jedes Mal, wenn sie einen Vorschlag für Verhandlungen unterbreiten, müssen wir als Erstes prüfen, wie ehrlich sie sind – und wir sehen keine Ehrlichkeit. Es gibt kein Vertrauen. Und um Vertrauen aufzubauen, müssen große Schritte unternommen werden. Ob die Islamische Republik sich dazu entschließt oder nicht, ist eine andere Frage. Aber als Antwort auf jeden Vorschlag stellt sich die Frage, wie viel Vertrauen vorhanden ist. Derzeit existiert kein Vertrauen.

#Nima

Es scheint, Scott, dass Donald Trump heute sprechen und sich an die Nation wenden wird. Er konzentriert sich im Wesentlichen auf den Krieg im Nahen Osten zwischen Iran und den Vereinigten

Staaten. Es ist irgendwie erstaunlich, dass Israel jetzt in den Hintergrund gerückt ist – es steht nicht mehr an vorderster Front. Wie verstehst du diese neuen Eskalationen? Denn viele Menschen glauben, dass sie angreifen könnten, dass sie vielleicht versuchen, an diesem Wochenende vom Süden her in den Iran einzumarschieren. Wie schätzt du das ein?

#Scott

Haben Sie jemals eine Invasion durchgeführt?

#Scott

Nein.

#Scott

Ich habe. Wir werden nirgendwo einmarschieren – nicht mit 10.000 Soldaten, klar? Wir können einen Überfall machen. Vielleicht können wir reingehen, ein paar Dinge erledigen, wieder raus – vielleicht. Vielleicht kommen wir damit durch. Aber wir marschieren nirgendwo ein. Das ist einfach Dummheit. Leute, die über eine Invasion reden, haben so etwas noch nie gemacht. Sie wissen nicht, was das ist. Sie wissen nichts über das Militär, über Krieg, über Logistik. Zwei Marine-Bataillonslandungsteams – Red Beach 1 und Red Beach 2. Hurra, wir sind reingegangen, 500 Meter vorgerückt. Jetzt müssen wir anhalten. Wo ist die nachfolgende Staffel? Oh, es gibt keine.

Also bist du im Moment irgendwie festgefahren, wo du bist. Ja. Das ist nicht gerade ein großer Brückenkopf, oder? Nein. Fünfhundert Marines sind nicht viele Marines. Insgesamt sind es viertausend. Ja, aber die meisten von ihnen sind Logistiker und Luftwaffensoldaten. Tatsächliche Bodentruppen – also Schützenkompanien – das ist etwas anderes. Das ist dumm. Jeder, der von einer Bodeninvasion redet, hat buchstäblich keine Ahnung, wovon er spricht. Es könnte einen Überfall geben, aber mit zehntausend Leuten hältst du kein Gebiet. Und wie gesagt, es sind nur viertausend Marines in der Region stationiert, und die Hälfte von ihnen sind keine Kampftruppen. Die Hälfte von ihnen, weißt du – das sind Flieger, die bei den Flugzeugen bleiben.

#Nima

Es scheint, dass sie mehr als 10.000 haben. Sie sprechen von 50.000 Soldaten.

#Scott

Wie willst du 50.000 Soldaten bekommen? Woher sollen sie kommen?

#Nima

Ich weiß es nicht.

#Scott

Sie kommen noch von nirgendwo her. Sie sind nicht da. Und noch einmal: Sie sind keine Soldaten. Wir haben viele Luftwaffensoldaten. Hast du dir die Männer angesehen, die bei diesem ersten Drohnenangriff gestorben sind? Das waren keine Frontkämpfer. Das waren übergewichtige Reservisten. Ich meine, ich will sie nicht schlechtmachen – es tut mir leid, dass sie tot sind – aber, weißt du, das waren nicht die Speerspitzen. Das sind keine Typen, die draußen Liegestütze, Klimmzüge, Lauf- und Marschübungen mit 20-, 40- oder 50-Kilo-Rucksäcken machen, die Mörsergranaten und Bodenplatten schleppen. Nein, das können sie nicht. Sie saßen in einem Bunker, und sie wurden getötet. Die große Mehrheit der Leute im Einsatzgebiet sind genau das – Unterstützungstruppen, Logistiktruppen. Es gibt keine Kampftruppen.

Und die Kampftruppen, wissen Sie, sie brauchen Nachhaltigkeit. Das bedeutet, wir müssen – lassen Sie uns das ganz, ganz klarstellen – wir improvisieren hier. Wir haben keinen Plan. Wenn wir einen Plan hätten, wären die Marines bereits nach vorne verlegt worden, an die Front. Das hier ist alles reaktiv. Wenn wir einen Plan hätten, wären die Fallschirmjäger bereits im Einsatzgebiet, bereit loszulegen. Wenn wir einen Plan hätten, wären die Rangers und Delta schon vor Ort und würden ihre Arbeit tun. Das ist alles nur eine Reaktion, weil wir dachten, wir würden diesen Krieg so schnell gewinnen. Wir dachten, wir werfen ein paar Bomben ab, töten den Ayatollah, und das Regime fällt. Schauen Sie sich die Dummheit dieses Präsidenten an. Der neue Präsident des Iran – derselbe Präsident. Derselbe Typ, mit dem ich im September vor dem Krieg gesprochen habe. Es ist kein neuer Präsident.

Das ist keine neue Führung. Es ist dieselbe verdammte Führung. Im Irak ist es derselbe Außenminister. Ja, sie haben einige Leute getötet, aber sie wurden ersetzt. So läuft das, wenn man ein System hat. Und, weißt du, was alle Iraner gesagt haben, ist, dass sie nicht nach einem Waffenstillstand suchen. Sie wollen, dass der Krieg endet und sicherstellen, dass es keinen weiteren Krieg gibt. Und wenn diese Bedingungen erfüllt werden könnten, wären sie bereit, den Krieg zu beenden. Aber bis dahin – nein – sie machen weiter, arbeiten sich Schritt für Schritt voran. Und ich fand all die Leute großartig, die die Raketenstarts verfolgten – „Sie haben am ersten Tag so viele abgefeuert. Schau, es wird weniger, weniger, weniger. Die haben nichts mehr übrig.“ Letzte Nacht – bumm – die Iraner sagten: „Ja, friss das und stirb.“ Und sie werden einfach so weitermachen.

Die Iraner haben das seit 20 Jahren geplant. An ihrem Vorgehen ist nichts Reaktives. Sie handeln nach einem Plan – wir sind diejenigen, die darauf reagieren. Es wird keine Bodeninvasion geben. Das wird einfach nicht passieren. Wie ich schon sagte, es könnte einen Überfall geben. Aber noch einmal: Einen Überfall, um was zu erreichen? Nachdem ich während des Irakkriegs und des Golfkriegs einen größeren Überfall geplant und ihn vor dem Kommandanten des Marinekorps sowie einem Gremium aus Vier- und Drei-Sterne-Generälen verteidigt hatte, musste ich viele Fragen zum

Verhältnis von Risiko und Nutzen beantworten. Ich meine, wollen wir nur beweisen, dass der LAV-25 – der damals noch relativ neu war – per Hubschrauber eingesetzt werden, herumfahren, Dinge beschießen und dann wieder abgezogen werden kann?

Denn wenn es darum geht, sind wir nicht gerade begeistert davon – da sind Marines im Einsatz. Die können sterben. Es muss einen Grund für den Angriff geben. Wenn man das auf 60 % angereicherte Uran mit einem schnellen Einsatz sichern könnte – rein, Operation, raus – so etwas wäre ein Grund. Karg-Insel. Wir werden die Karg-Insel nicht halten. Wir werden die Karg-Insel nicht einmal einnehmen. Aber selbst wenn wir es täten – hat sich jemand mal eine Karte angesehen? Siehst du, wo der Iran liegt? Du verstehst, dass die Karg-Insel niedrig und flach ist und dem Erdboden gleichgemacht würde. Die Iraner wissen alles darüber; wir wissen gar nichts darüber. Nein, das wäre ein Todeskampf. Es wäre dumm. Ja. Dieser Präsident ist dümmer als die Polizei erlaubt. Ich meine, ich glaube, die Iraner haben es am besten gesagt – er verhandelt mit sich selbst.

Er verhandelt mit sich selbst. Er erfindet Dinge. Da ist viel Wunschdenken im Spiel. Immer wenn es um die Iraner geht – zunächst einmal haben die Iraner deutlich gemacht, dass sie nicht mit den Vereinigten Staaten verhandeln werden. Das wird einfach nicht passieren. Also hat er Ägypten, Pakistan, die Türkei und vielleicht noch einige andere, die versuchen, die Iraner zu kontaktieren. Und wenn die Iraner den Anruf annehmen, sagt der Präsident: „Seht ihr, sie verhandeln mit uns.“ Nein, tun sie nicht. Sie haben nur einen Anruf von den Pakistanern entgegengenommen. Und was sie den Pakistanern gesagt haben, war: „Sagt den Amerikanern, sie sollen sich verpfeifen.“ Trump will das natürlich nicht hören. Dieser Mann lebt in einer Fantasiewelt. Er wird versuchen – er muss die Bedingungen schaffen, unter denen er sagen kann: „Ich habe den Krieg gewonnen.“ Die Iraner werden dieses Spiel nicht mitspielen.

Ihnen ist die amerikanische Innenpolitik egal. Was ihnen wichtig ist, ist, diesen Krieg zu beenden, damit es nie wieder einen Krieg gibt. Das bedeutet, dass Israel nicht weitermachen kann wie bisher, und dass auch die Vereinigten Staaten nicht weitermachen können wie bisher. Und das erfordert, dass die Golfarabischen Staaten gebrochen werden – völlig gebrochen – so sehr gebrochen, dass sie die Vereinigten Staaten nicht mehr als ihren Retter ansehen, sondern erkennen, dass sie in dieser Region in Frieden und Harmonie mit den Iranern leben müssen, was bedeutet, dass sie beginnen müssen, die Iraner mit Respekt zu behandeln. Das könnte einen Regimewechsel in den Golfarabischen Staaten erfordern, insbesondere in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Vielleicht ist es an der Zeit, dass sich diese Familie verabschiedet.

Vielleicht in Kuwait. Auf Wiedersehen. Alles ist möglich. Das sind keine demokratisch gewählten Regime; das sind Monarchien, die von den Briten eingesetzt wurden. Es ist also nicht so, dass diese Leute sich ihr Recht, dort zu sein, verdient hätten – sie haben es geschenkt bekommen. Und dann sitzen sie einfach auf ihrem Öl, bauen riesige Paläste und führen diesen pompösen, verschwenderischen Lebensstil, bei dem sie, dank des Geldes, das sie auf ein bestimmtes Problem werfen können, die meisten Probleme gelöst haben. Nun ja, das iranische Problem kriegt ihr nicht so gut in den Griff. Und ich denke, sie werden zerbrechen. Die Vereinigten Staaten sind bereits

zerbrochen. Wir haben keine Lösung. Wir haben keine Lösung für die Straße von Hormus, und es wird nur noch schlimmer werden. Die Iraner halten alle Trümpfe in der Hand.

Also, wissen Sie, Donald Trump lebt einfach – er befindet sich in einer Fantasiewelt, weil er nicht zugeben kann, dass er einen Fehler gemacht hat. Er kann nicht zugeben, dass Pete Hegseth, der schlechteste Verteidigungsminister in der Geschichte der Verteidigungsminister, ihn belogen und in die Irre geführt hat. Und er muss dieses Narrativ erschaffen, das besagt: „Ich bin der siegreiche Held, und dank meines entschlossenen Handelns sind großartige Dinge geschehen.“ Die Iraner werden nicht – nun ja, das Traurige ist, wir hatten ein Abkommen, und jetzt haben wir keines mehr. Jetzt gibt es einige Gespräche – und darüber bin ich ziemlich hoffnungsvoll – falls sich herausstellt, dass die Iraner gesagt haben, sie könnten bereit sein, die Russen als Vermittler auftreten zu lassen. Das ist es, wofür ich mich eingesetzt habe. Das ist es, wofür ich mich eingesetzt habe, als ich nach Russland ging.

Ich bin nach Russland gereist und habe so viel Lärm wie möglich gemacht, um die Russen dazu zu bringen, als Vermittler aufzutreten, denn das ist die Lösung. Eine russische Vermittlung könnte viele Probleme lösen, weil Trump dann ein bisschen Show machen und all das tun kann. Aber, weißt du, es ist noch früh. Am Ende muss das Ergebnis sein, dass die Vereinigten Staaten den Nahen Osten verlassen und Israel einen palästinensischen Staat akzeptiert. Und es müssen internationale Sicherheitsgarantien geben. Ich finde es immer interessant, wie die Ukrainer sagen: „Wir brauchen Sicherheitsgarantien.“ Nun, ich denke, die arabische Welt braucht Sicherheitsgarantien gegen Israel. Israel darf nicht die gleiche Art von Militär behalten, die es jetzt hat. Es hat kein Recht dazu. Es darf nicht einfach hinausgehen und alle bombardieren. Sie haben in der letzten Woche fünf Länder bombardiert. Also wirklich, das kann doch nicht sein.

#Nima

Selbst wenn sie Syrien bombardieren und Ben-Gurion darüber spricht, die HTS in Syrien zu ermorden – weißt du, das ist erstaunlich, Scott. Wenn es um den Krieg geht, hast du erwähnt, dass es, falls sie angreifen, ein Überfall auf die Macht wäre. Was wäre das Ergebnis davon? Was brauchen sie? Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube wirklich, dass sie nichts erreichen können, wenn sie hinter diesen 400 Kilogramm angereichertem Uran her sind. Sie werden es nicht finden; sie werden nichts dergleichen tun, weißt du, es sich schnappen oder so etwas.

#Scott

Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass die Iraner sagen: „In Ordnung, wir haben 406 Kilogramm Uranhexafluorid mit 6%. Stellen wir es in eine leicht bewachte Anlage in der Nähe der Küste des Persischen Golfs und lassen es einfach dort, damit die Amerikaner kommen, einen Überfall starten und es mitnehmen können.“ Ich denke, es befindet sich viel tiefer im Inneren des Iran, in einem Berg, was bedeutet, dass der Angriff tief in den iranischen Luftraum eindringen müsste. Sie würden auf dem Weg dorthin abgeschossen werden. Dann hätten wir wieder eine Situation wie bei „Black

Hawk Down“ – wissen Sie, ein Hubschrauber stürzt ab, wir haben Leute am Boden, Überlebende, die Iraner rücken näher, Luftnahunterstützung wird angefordert, weitere Hubschrauber fliegen los, weitere Flugzeuge stürzen ab.

Und jetzt steckt die ganze Sache fest, bevor sie überhaupt begonnen hat, weil das hier nicht der Zweite Weltkrieg ist. Im Zweiten Weltkrieg schickte man die C-47 los, und wenn drei davon abgeschossen wurden – sehr traurig, Pech gehabt, möchte man nicht sein – machte man einfach weiter. Nein, heute ist das anders: Ein Hubschrauber stürzt ab, und wir müssen mit Kampf-Such- und Rettungsteams eingreifen, wir müssen Leute am Boden einsetzen, wir müssen das ganze „Black-Hawk-Down“-Szenario durchspielen. Wir lassen keinen Mann zurück. Und dann sterben alle. Wenn wir einen Überfall in den Iran durchführen, ist meine Vorhersage, dass die gesamte Einsatztruppe vernichtet wird, weil wir hineingehen – und wieder: das ist nicht sorgfältig geplant. Alles, was hier getan wird, geschieht aus politischen Gründen, nicht aus legitimen militärischen Gründen.

Es gibt keinen Grund, hinter den 450 oder 460 Kilogramm Uranhexafluorid her zu sein – absolut keinen. Wir hatten eine Vereinbarung, nach der sie es uns übergeben würden. Mein Rat an den Präsidenten wäre: Tun Sie alles, was Sie können, um dieses Abkommen wieder auf den Tisch zu bringen. Was immer nötig ist, einschließlich eines vollständigen Rückzugs aus dem Nahen Osten. Sagen Sie den Iranern: „Wir werden uns aus dem Nahen Osten zurückziehen, aber ihr müsst diese 450 Kilogramm Uranhexafluorid übergeben.“ Und hier können die Russen ins Spiel kommen. Die Russen können das regeln – die Aufhebung von Sanktionen und ähnliche Dinge. Ich denke, die Iraner würden es aufgeben.

Ähm, das hat ihnen nichts als Ärger, nichts als Probleme eingebracht. Und wissen Sie, was ich den Iranern sagen würde: Wir werden die Stützpunkte verlassen, und wir werden mit den Israelis zusammenarbeiten, um das Verhalten zu ändern. Aber wir brauchen euch, um das Abkommen, das auf dem Tisch lag, wieder zurückzubringen. Ihr schließt für immer die Tür zu eurer Möglichkeit, Atomwaffen zu entwickeln – so ist es nun einmal. Ihr werdet ein Abkommen unterzeichnen, das besagt, dass ihr niemals Atomwaffen bauen dürft. Ihr werdet dauerhaft auf 3,75 % angereichertes Uran beschränkt sein, sorgfältig überwacht usw. Das ist alles. Und ich denke, der Iran würde das tun, aber nicht, wenn die Amerikaner es diktieren.

#Nima

Ich glaube wirklich nicht, dass sie es tun werden. Meiner Meinung nach sind diese Zeiten vorbei. Ich denke einfach nicht, dass es so kommt. Du musst verstehen, was gerade im Iran passiert.

#Scott

Ich weiß ganz genau, was im Iran vor sich geht, und ich weiß, dass das iranische Volk gesagt hat, sie würden den Präsidenten zerreißen, wenn er mit den Vereinigten Staaten verhandelt. Aber jetzt kommen die Russen ins Spiel. Und wenn die Russen sich mit dir hinsetzen und sagen: „Okay, ihr

dummen Leute – denn im Moment seid ihr dumm – ihr werdet zerstört. Ja, ihr seid hart, wirklich hart. Wir sind so beeindruckt. Gott, ich bin so beeindruckt davon, wie hart ihr seid. Aber ihr sagt, ihr kümmert euch um euer Volk. Sie sind dabei, eurer Infrastruktur dauerhaften Schaden zuzufügen – dauerhaften Schaden. Ihr werdet euch davon nie erholen, niemals. In Ordnung? Also könnt ihr jetzt dasitzen und sagen: ‚Oh Gott, wir sind die Schiiten, oh ja, wir sind so gut. Karbala, Karbala, Karbala, Karbala.‘ Wow. Das ist dumm. Wie wäre es, die Sanktionen aufzuheben? Wie wäre es, die Sanktionen aufheben zu lassen, damit ihr euch vollständig engagieren könnt?“

#Nima

Sie wollen es nicht mehr, Scott. – Natürlich wollen sie es, Nima. Natürlich wollen sie es. Sie brauchen es. – Ja, ich weiß. Die Priorität sind im Moment nicht die Sanktionen. Die Priorität hat sich geändert, weil sie über Israel reden – weil sie über Israel reden.

#Scott

Was ist ihre Priorität, wenn es um Israel geht?

#Nima

Ja, Israel sollte entnuklearisiert werden.

#Scott

Zerstört? Iran hat nicht das Recht, diese Entscheidung zu treffen.

#Nima

Ja, aber Israel – im Moment ist das Problem Israel, Scott. Solange Israel Atomwaffen hat, diese Nuklearwaffen.

#Scott

Nima, das ist Fantasie. Das ist kokainschnüffelnde Fantasie. Wenn du glaubst, dass der Iran genug Einfluss hat, um Israel dazu zu bringen, einfach so auf seine Atomwaffen zu verzichten, dann bist du wohl auf irgendetwas drauf. Weißt du, wie Israel auf seine Atomwaffen verzichten wird? Auf den Iran. Das ist aber nicht mein Punkt.

#Nima

Das ist nicht mein Punkt in Bezug auf den Druck auf Israel. Mein Punkt ist, dass es keine Möglichkeit gibt, irgendeine Art von Gleichgewicht zu erreichen, solange Israel diese Atomwaffen auf seinem Boden behält und weiterhin über die Samson-Option spricht.

#Scott

Israel hat niemals über die Samson-Option gesprochen. Israel hat noch nie über die Samson-Option gesprochen. Sie haben nur indirekt darüber gesprochen.

#Nima

Ihr Minister sagte das über Gaza – sie sagten, man solle Atomwaffen gegen die Gazaner einsetzen. Die Gazaner haben nichts.

#Scott

Es ist ein kokainschnüffelnder Minister, der völlig high ist und dort sitzt und dummes Zeug redet. Zeig mir die offizielle politische Erklärung der israelischen Regierung, in der steht, dass sie Atomwaffen auf Gaza abwerfen werden. Denn wir haben Amerikaner, die dasselbe gesagt haben – und sie sind einfach dumme, keuchende Idioten. Also gut, kommen wir zu den offiziellen Richtlinien der israelischen Regierung. Es gibt ein offizielles Protokoll zwischen Israel und den Vereinigten Staaten über den Einsatz von Atomwaffen, und Israel wird dieses Protokoll nicht verletzen.

#Nima

Ich glaube wirklich nicht, dass Iran das akzeptieren würde. Das Schlimmste ist passiert, Scott. Nein, das Schlimmste ist nicht passiert. Ja – nein, gar nichts. Was können sie sonst tun? Wollen sie Atombomben einsetzen? Nur zu, dann sollen sie sie einsetzen. Und was dann?

#Scott

Wie hart bist du dann noch, wenn du an Strahlenkrankheit stirbst?

#Nima

Sie werden sehen, was sie haben.

#Scott

Sie werden es sehen, Scott. Ich denke, sie müssen das verstehen. Die Iraner werden ihre drei 15-Kilotonnen-Atomwaffen enthüllen, die sie zusammengebaut haben? Hurra!

#Nima

Ich sage dir – ich glaube, sie wissen, wie sie darauf reagieren sollen. Und das ist nicht nur meine persönliche Meinung, denn ich habe mit vielen von ihnen gesprochen, als ich im Iran war. Ich kenne

die anderen Leute. Sie fragten: Wen meinst du – Entscheidungsträger oder das Volk? Ich spreche von den Entscheidungsträgern.

#Scott

Ich rede nicht davon – du sagst mir gerade, dass die Entscheidungsträger im Iran nicht darauf eingehen würden? Denn erstens stimmt das, was du sagst, nicht mit dem überein, was die iranische Regierung sagt. Die iranische Regierung sagt, dass, wenn die Vereinigten Staaten den Nahen Osten verlassen und wenn es Verhaltenskontrollen und -ausgleiche gegenüber dem Iran gibt – sie haben nie ein einziges Mal Israels Atomwaffen als Vorbedingung erwähnt. Das ist dein Punkt. Sie haben es nie erwähnt.

#Nima

Was ich denke, was die offizielle Politik ist: Iran hält dieses Anreicherungslevel aufrecht. Sie werden dieses Niveau nicht aufgeben, weil sie auf Israel vorbereitet sein wollen. Wenn Israel beschließt, den Iran mit Atomwaffen anzugreifen, wollen sie bereit sein zu reagieren. Das ist das ganze Konzept. Was ich gelernt habe – das ist nicht meine Meinung. Ich spreche nicht aus meiner eigenen Perspektive. Es liegt daran, dass ich mit vielen dieser Entscheidungsträger im Iran gesprochen habe. Sie sagten, sie seien bis zum Ende vorbereitet. Sie sagten, das Ende bedeute den Einsatz von Atomwaffen. Darauf sind sie vorbereitet.

#Scott

Ich meine, da kann man nichts machen. Es ist, als würde man jemanden im Ozean sehen – nur die Russen können dir den Hintern retten. Das ist deine einzige Chance.

#Nima

Denn sonst wirst du einfach nur bekommen – weißt du, Scott, selbst Medwedew hat das vor zwei Tagen gesagt. Er sagte, das Ergebnis dieses Krieges wäre, dass der Iran aus dem NPT austritt und eine Atommacht wird, Atomwaffen besitzt. Und das hat er gesagt. Wenn jemand wie Medwedew so etwas sagt, hat das Gewicht. Es bedeutet nicht seine Einschätzung dessen, was im Iran passiert – das ist die einzige Einschätzung, die zählt.

#Scott

Hat Putin das gesagt? Nein. Sprich nicht mit mir über Medwedew. Sprich nicht mit mir über Karaganow.

#Nima

Sprich nicht mit mir über— Ja, wenn es um Russland geht, Scott, wenn es um Russland geht, müssen wir verstehen, was gegen Russland und den Iran vor sich geht, denn ich denke, sie führen denselben Krieg. Was Russland kämpft und was der Iran kämpft, ist dasselbe. Es ist dasselbe. Übrigens dieselben Leute. Dieselben Leute.

#Scott

Die Menschen, die in der Ukraine sind, sind dieselben Menschen, die in Israel sind. Sie führen nicht denselben Krieg, Nima. Denn Russland ist nicht bereit, Selbstmord zu begehen. Iran hingegen ist es offenbar – laut dir – das ist nicht derselbe Krieg. Der eine verfolgt einen rationalen Ansatz, um klar definierte Ziele zu erreichen – der russische Ansatz – nämlich den Krieg zu beenden. Ich würde hoffen, dass Iran denselben Kurs einschlägt. Aber wenn Iran sagt: „Wir sind bereit zu sterben und Selbstmord zu begehen“, dann bedeutet iranischer Selbstmord die Zerstörung der Weltwirtschaft. Und darum geht es Russland nicht. Ich kann dir garantieren, darum geht es Russland nicht. Russland will nicht gemeinsam mit Iran sterben. Sie sind nicht bereit, Händchen zu halten und mit Iran zu sterben.

#Nima

Sie sind nicht dort, um die gesamte Wirtschaft zu ruinieren.

#Scott

Die Russen sind dort, um einen Weg zum Frieden zu finden. Das ist garantiert.

#Nima

Ja, aber sie versuchen nicht, die russische oder die chinesische Wirtschaft zu zerstören, weil sie als – bisher, in der Straße von Hormus – all diese chinesischen und sogar indischen, ja sogar pakistanischen Tanker durch die Straße von Hormus gefahren sind. Das ist nicht das Problem der Welt.

#Scott

Weil sie Geld bezahlen.

#Nima

Ja, sie zahlen, genau. Sie greifen diese Länder nicht an, weil sie sie als freundlich ansehen. Das Problem ist, wie man Druck auf die Vereinigten Staaten ausübt, nicht auf China oder Russland. Und

diese Länder verstehen, was vor sich geht – besonders im Fall der Straße von Hormus. Denn im Moment ist das Hauptproblem, wissen Sie, bevor dieser Krieg begann, war Donald Trump ganz auf Atomwaffen und das Atomprogramm fixiert. Jetzt ist seine Hauptpriorität die Straße von Hormus.

#Scott

Ja, natürlich ist es das, denn die Iraner – das ist dein Trumpf. Aber nochmal: Hältst du Donald Trump für den irrationalen Akteur oder einfach nur für einen irrationalen Akteur?

#Nima

Ich betrachte Donald Trump nicht als einen rational handelnden Akteur. Ich halte ihn nicht mehr für rational.

#Scott

Richtig, richtig. Irrational.

#Nima

Unvernünftig. Er ist unvernünftig – völlig, zu 100 % unvernünftig.

#Scott

Emotional gesteuert, nicht faktenbasiert.

#Nima

Ja.

#Scott

Also gut, was glaubst du, wird passieren, wenn die Iraner – sieh mal, versteh mich nicht falsch – ich finde, die Iraner machen einen fantastischen Job. Ich meine, sie haben einen Plan, sie halten sich an ihren Plan, und wir reagieren seit dem ersten Tag auf sie. Weißt du, sie haben die ganze OODA-Loop-Sequenz zu ihren Gunsten; sie steuern den Entscheidungszyklus und all das. Aber der Unterschied ist: An Irans bestem Tag – dem besten Tag – könnten sie fünf Atomwaffen auf eine Rakete setzen und Israel auslöschen. Und dann würde der Iran aufhören zu existieren. Ich hoffe, der Iran versteht das. Jeder sagt: „Wir sind bereit dafür.“ Ihr wisst gar nicht, wofür ihr bereit seid, denn das Leben würde für alle enden. Die Vereinigten Staaten würden eingreifen – es wären nicht israelische Atomwaffen, es wären amerikanische. Und unsere sind viel größer. Willst du sehen, was mit zwanzig Millionen Menschen in Teheran passiert? Weißt du, was eine Ein-Megatonnen-Bombe mit Teheran machen würde? Sie würde es auslöschen.

#Nima

Warum sollte die Vereinigten Staaten das tun?

#Scott

Was wäre, wenn der Iran Atomwaffen gegen Israel einsetzen würde?

#Nima

Ja. Nein, nein. Ich spreche darüber, warum die Vereinigten Staaten Atomwaffen gegen den Iran einsetzen würden. Ist es wegen Israel oder wegen der Vereinigten Staaten?

#Scott

Weil Donald Trump ein irrationaler Akteur ist, der mehr tut als jeder andere.

#Nima

Nehmen wir an, sein Hauptziel ist, nicht von Iran besiegt zu werden. Also denkst du, er wird nuklear vorgehen, nur weil er nicht von Iran besiegt werden will? Ich glaube, Donald Trump versteht – immerhin, Scott – bisher hat Donald Trump versucht, einen Regimewechsel herbeizuführen. Das Hauptziel war meiner Meinung nach der Regimewechsel. Es ging nicht um eine militärische Operation. Wäre es eine militärische Operation gewesen, wären sie auf den Krieg vorbereitet gewesen. Sie waren auf diesen Krieg nicht vorbereitet. Sie wurden, denke ich, im Grunde vom Mossad getäuscht und von einigen Leuten in der CIA, die ihnen sagten, sie könnten einen Regimewechsel durchführen. Du erinnerst dich, du und ich haben das schon einmal besprochen – du hast gesagt, wenn sie dorthin gehen, wird es eine Regimewechsel-Operation. Aber das war, denke ich, eine Fantasie, die vom Mossad verkauft wurde.

#Scott

Nun, du erinnerst dich, was ich über einen Regimewechsel gesagt habe. Ich sagte, es würde eine Regimewechsel-Operation sein. Es ist die einzige Möglichkeit, wie sie es tun könnten, aufgrund ihrer begrenzten militärischen Fähigkeiten. Ich sagte, der einzige Weg, wie wir das schaffen könnten, wäre ein Regimewechsel, der den Iran zum Einsturz bringt, bevor ihre Raketen vollständig einsatzbereit sind. Aber ich sagte auch, man kann keinen Regimewechsel einleiten, wenn man sich nicht des Ergebnisses sicher ist. Und das bedeutet, dass die Israelis das Land vollständig durchdrungen haben müssen, die Vereinigten Staaten es vollständig durchdrungen haben müssen, und wir müssen dort hineingehen und es erledigen. Ich meine, grundsätzlich bedeutet ein echter Regimewechsel nicht, den Obersten Führer zu töten – Regimewechsel heißt, die gesamte Machtstruktur zu unterdrücken.

Und wenn man das hätte tun können, dann hätte man diese Aktion einleiten können. Ich denke, es ist klar, dass sie das nicht konnten – dass sie unter dem Eindruck handelten, die Tötung von Ali Khamenei würde das Ziel erreichen. Das ist Donald Trumps Simplizität. Und ich gebe dem Iran Mission Center die Schuld. Dieses Zentrum gibt es nicht mehr, aber die Near East Division der CIA – die müssen es wissen. Ich meine, sie müssen die Wahrheit über den Iran kennen. Ich sage „müssen“, weil die CIA heute nicht einmal die Wahrheit über Russland kennt. Also, wissen Sie, offensichtlich kann die CIA anfangen, ihre eigene Propaganda zu glauben. Und ich denke, genau das ist passiert. Ich glaube, eines der Dinge, die im Iran passiert sind, ist, dass wir angefangen haben – wenn man in der Geschichte zurückblickt – da gab es einen Mann namens Steve Richter.

Der gute alte Steve Richter – mein guter alter Freund, der mich hasst. Er war an dem Regimewechsel im Irak beteiligt, aber er arbeitete auch an Iran. Es gab eine Zeit, ich weiß nicht mehr genau, vielleicht in den 80ern oder frühen 90ern, als wir nachrichtendienstliche Informationen brauchten. Wir hatten ein Netzwerk von Leuten, das bis in die Zeit des Schahs zurückreichte – all die Zurückgebliebenen. Sie waren dort, wir hatten sie alle, und sie berichteten. Dann kam die Anweisung: Ihr müsst eure Berichterstattung über Iran verstärken. Steve Richter und sein Team betrieben eine Postoperation, bei der sie im Grunde genommen Briefe nach München schickten. Das kann man hin und wieder machen – man verschickt 5.000 Briefe an einem Tag, drei davon gehen nach München. Das fällt nicht auf; das ist normal. Normalerweise hätte die CIA so etwas gründlich durchdacht.

Man testet das Postsystem, schaut, was es auslöst, und hält dann diesen kontinuierlichen Ablauf aufrecht – schickt die Briefe mit der Geheimschrift und all dem hinaus. Richter bekam den Auftrag: „Verdopple den Einsatz.“ Also sagte Richter im Grunde zu allen: „Fangt einfach an, Briefe zu verschicken.“ Und was dann geschah, war, dass plötzlich die Post nach München stark zunahm, und die Iraner dachten sich: „Hm.“ Sie fingen die Post ab, klopfen an Türen, holten Leute herein, öffneten die Briefe – fanden die Geheimschrift, verhörten sie, fanden das Material für die Geheimschrift – und sie rollten das ganze Netzwerk auf. Wir verloren alle unsere Leute im Iran in kürzester Zeit. Wir versuchten, es durch schnelle Rekrutierung wieder aufzubauen. Das war dann in den 2000er-Jahren, als all diese Leute um die Welt reisten – all die, du weißt schon, Professoren und Wissenschaftler, die zu dieser oder jener Konferenz gingen.

Wir sind dort hineingegangen und haben getan, was wir immer tun. Manchmal hat es nicht funktioniert, manchmal schon. Du weißt schon – sie betrunken machen, sie mit einer Prostituierten zusammenbringen, Fotos machen, sie mit der Realität konfrontieren, dass ihr Familienleben vorbei ist, dass sie getötet werden, wenn sie nach Iran zurückkehren – und dann fangen sie an, für dich zu reden. Also hatten wir sie alle dort, aber jetzt kommunizierten wir über Gmail, das alte CIA-Gmail-Konto. Und, weißt du, ich habe vergessen, wer es sich ausgedacht hat. Ich kann mich nicht erinnern, ob es die Iraner waren, die es zuerst aufgedeckt und dann den Russen gegeben haben, die es wiederum an die Chinesen weitergaben, oder ob es zuerst die Russen waren. Unterm Strich hat es jemand herausgefunden.

Und so fiel die zweite Rekrutierungswelle weg, was bedeutet, dass wir jetzt völlig von Israel abhängig sind. Israel arbeitet natürlich mit den Kurden, der M.E.K. und anderen zusammen. Also macht Israel jetzt sein eigenes Ding. Die Israelis, wissen Sie, sie ermorden Wissenschaftler, sie pflanzen Viren, um Dinge in die Luft zu jagen – sie sprengen Sachen und sagen dann: „Wir sind die Israelis. Wir sind verdammt gut. Wir sind großartig. Wir haben sogar einen Überfall auf dieses Archiv gemacht und all diese Unterlagen mitgenommen“, obwohl sie das gar nicht getan haben. All das eben. Also sagte die CIA: „Nun, anstatt eine dritte Rekrutierungsrunde zu starten, werden wir uns einfach auf die Israelis verlassen und uns an die israelische Operation anhängen.“

Also sagen die Israelis zu ihnen: „Wisst ihr, wir haben 5.000 Starlinks infiltriert, wir haben diese Zellen, wir haben Leute in jeder Stadt, wir machen dies, wir haben das.“ Die CIA sagt: „Wow, ihr seid wirklich gut.“ Also, wenn wir Ali Khamenei töten, werdet ihr in der Lage sein, Leute auf die Straße zu bringen? Der Mossad sagt: „Ja, das schaffen wir. Wir sind gut. Wir sind der Mossad.“ Und die CIA fand das großartig und ging zum Präsidenten, um ihm zu sagen, dass das alles passieren würde. Der Präsident rief Netanyahu an, und die Leute sagten: „Ja, das schaffen wir.“ Und sie machten weiter. Man darf niemals – wirklich niemals – in den Krieg ziehen, basierend auf den Geheimdienstinformationen eines anderen Landes.

Niemals. Denn dieser Geheimdienst arbeitet nicht für dich. Sie handeln nicht in deinem besten Interesse; sie handeln im besten Interesse ihrer eigenen Regierung. Und die Israelis wollten schon immer, dass die Vereinigten Staaten genau das tun, was sie jetzt tun. Das ist keine israelische Fantasie – dass Amerika Bomben auf den Iran wirft, ist etwas, das sie sich seit 20 Jahren wünschen. Donald Trump hat es geliefert, aber er wurde von einer CIA auf diesen Weg geführt, die selbst einer Operation zum Opfer gefallen war. Es ist dieses alte „Die Israelis sind so gut, sie können nichts falsch machen“-Ding. Oh, wir wissen, dass der Iran ein schwieriges Ziel ist, aber die Israelis haben Leute vor Ort. Mann, der Mossad ist wirklich gut. Die sind echt beeindruckend.

Nun, sie sind nicht schlecht, aber sie sind auch nicht perfekt. Sie machen viele Fehler. Und das Ding mit den Iranern ist, dass sie, glaube ich, kein typisches Ziel sind. Ich meine, jede Gesellschaft hat ihre Schwächen, jede Gesellschaft hat fehlerhafte Individuen, und diese Menschen sind anfällig dafür, rekrutiert zu werden und ihr Land zu verraten. Aber hier, denke ich, hat der Westen sich geirrt. Und hier, denke ich, hast du tatsächlich mehr Einsicht als ich und andere. Das iranische Volk glaubt an die Islamische Republik. Sie halten sie vielleicht nicht für perfekt. Sie wünschen sich ein besseres Leben. Sie denken vielleicht sogar, dass einige der Ayatollahs korrupt sind und ersetzt werden sollten.

Aber das Konzept einer Islamischen Republik, in der Religion ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens ist – das ist für sie keine Fantasie. Es ist nichts, was ihnen aufgezwungen wird; es ist das, was sie wollen, und das haben sie auch. Und dann gibt es noch den Gedanken des persischen Stolzes. Ich meine, wir sprechen hier über Menschen, die ihre Geschichte, ihre Kultur und ihre Herkunft kennen. Es gibt viel Stolz im Iran, und sie werden nicht zulassen, dass man sie verkauft.

Die Vorstellung, dass wir dort hineingehen und sie einfach kaufen könnten – die „Venezuela-Lösung“, wissen Sie – das ist der andere Punkt, denn Trump wurde vom CIA gesagt: „Wir können die gesamte venezolanische Führung kaufen.“

Und ich glaube, man sagte ihm, dass wir die gesamte iranische Führung kaufen könnten. Das ist eines der interessantesten analytischen Versäumnisse – was wir mit der Revolutionsgarde gemacht haben. Erinnern Sie sich an Rafsandschani am Ende des Iran-Irak-Krieges, wie er versuchte, den Iran wiederaufzubauen und sich gleichzeitig politisch fragte: Was machen wir mit der Revolutionsgarde? Diese Radikalen sagten: „Wir wollen loslegen, wir wollen all das tun.“ Er lenkte sie in Richtung Wirtschaft, brachte sie in den Unternehmenssektor, und sie begannen, Firmen zu führen. Und wir sagten: „Das ist Korruption“, obwohl sie tatsächlich gute Geschäfte machten.

Sie haben tatsächlich Dinge gebaut. Sie haben Dinge produziert. Sie haben eine dynamische Wirtschaft geschaffen. Aber wir nannten das Korruption. Also sagten wir, das Kommando der Revolutionsgarden sei von Natur aus korrupt. Und wissen Sie, wenn man es mit korrupten Leuten zu tun hat, kann man sie bestechen – nur waren sie nicht korrupt. Ich meine, gab es einige Beispiele für Korruption? Sicher. Geld verführt jeden. Aber insgesamt ist die Tatsache, dass die IRGC stark in die iranische Wirtschaft eingebunden war, kein Zeichen gesellschaftlichen Versagens; sie ist vielmehr ein Zeichen gesellschaftlichen Erfolgs. Und außerdem hat das – „radikalisiert“ ist das falsche Wort – den islamischen Aspekt weiter gefestigt.

Also gibt es dort draußen keine säkularen Geschäftsleute – es gibt Menschen, die an die Islamische Republik glauben und Geschäfte machen. Es war unmöglich, sie zu kaufen. Unmöglich, sie zu kaufen. Wir haben den Iran völlig falsch eingeschätzt. Ich meine, du und ich nicht – wir lagen, denke ich, richtig. Aber die CIA, also wir als Vereinigte Staaten, wir lagen völlig daneben. Hundertzehn Prozent daneben. Unsere Einschätzungen waren meilenweit daneben. Und wir verstehen immer noch nicht, was dort vor sich geht. Donald Trump bekommt immer noch keine qualifizierte Unterrichtung, und niemand hat den Mut, sich vor ihm zu stellen und ihm die Wahrheit zu sagen. Du weißt schon, du hast James Webb gesehen, den ehemaligen Marineminister unter Ronald Reagan.

Sein Sohn ist jetzt draußen und sagt Dinge, die auf den ersten Blick so klingen, als würde er den Angriff verurteilen. Aber er sagt immer wieder Dinge wie, weißt du, das iranische Regime sei dies, das und jenes. Und ich denke mir: Nein, das ist es nicht, Mann. Du liegst falsch. Und es scheint unmöglich – man kann nichts über den Iran sagen, ohne hinzuzufügen, weißt du, „das mörderische, brutale Ayatollah-Regime“. Aber es ist nicht mörderisch und brutal. Sie haben eine Justiz, die – nun ja, wir vollstrecken in Amerika mehr Todesurteile. Ich meine, wir stecken mehr Menschen ins Gefängnis. Wo ist also unser mörderisches, brutales Justizsystem? Weißt du, die Iraner haben harte Strafen für Drogendealer.

Sie haben wohl strenge Strafen für Ehebrecher. Sie haben strenge Strafen für Verräter. Weißt du, ist das das Justizsystem, das ich mir wünschen würde? Ich weiß es nicht. Ich lebe nicht im Iran. Ich weiß nicht, was das Problem wäre – was passieren würde, wenn man keine strengen Drogengesetze

hätte. Würde der Iran plötzlich einen florierenden Schwarzmarkt für Rauschmittel finden, mit Leuten, die in Teestuben im ganzen Land high werden, und einer Gesellschaft, die von innen heraus verfällt? Vielleicht muss man das also abschrecken, weil man in einer Nachbarschaft lebt, in der Afghanistan Opium produziert und es durch das Land schmuggelt, um es in andere Märkte zu bringen. Vielleicht braucht man diese Art von Abschreckung.

Ehebruch – wenn man eine islamische Republik ist und die moralischen und familiären Werte das Fundament dessen bilden, was die Gesellschaft zusammenhält – dann wird Ehebruch wahrscheinlich missbilligt. Man sieht es so: Wenn man Ehebruch zulässt, wird die Gesellschaft von innen heraus untergraben und zerfällt. Denn was die islamische Republik stark macht, ist der schiitische Glaube, und der schiitische Glaube basiert auf – nun ja, ich wurde gerade von den Tschetschenen darüber belehrt. Und wissen Sie, sie sind keine Schiiten; sie sind Sunniten, sie sind Sufis. Aber auch bei ihnen dreht sich alles um das Konzept der Familie und die Rolle, die der Islam spielt – der Sufismus ist übrigens sehr ähnlich.

#Nima

Der Sufismus steht dem Schiitentum sehr nahe.

#Scott

Ich weiß. Es ist sehr mystisch. Ich hatte ein langes Gespräch – ich durfte den Großmufti von Tschetschenien treffen. Ich führte ein langes, faszinierendes Gespräch mit ihm über die Rolle, die Tschetschenien spielen könnte. Weißt du, die Tschetschenen – sie hatten neulich eine große Parade, und sie sagten so etwas wie: „Wenn ihr in den Iran einmarschirt, kommen wir. Wir kommen, um auf der Seite des Iran zu kämpfen.“ Die sufistischen Tschetschenen, die kommen, um mit den Iranern zu kämpfen. Aber der Punkt ist, wir verstehen diese Dinge nicht. Wir sind so unwissend. Wir haben zugelassen, dass Islamophobie unseren Verstand so sehr verdirbt, dass das einzige Modell, das wir sehen können, der Wahhabismus ist – der im Grunde genommen eine westliche Erfindung ist. Der Salafismus ist eine westliche Perversion des traditionellen Islam. Weißt du, wir können zurückgehen zu – wie war das noch?

Äh, ich kann mich nicht an den Namen des Mannes erinnern, der die Mongolen besiegt hat, weißt du, damals in Syrien – der Name fing mit einem T an, Tarmia oder so ähnlich. Aber er besiegte die Mongolen und versuchte dann, die Macht zu übernehmen, um zu sagen, dass er derjenige sei, doch er wurde schnell beiseitegeschoben – immer weiter gedrängt – und das wurde dann irgendwie der Anfang des Wahhabismus. Aber die Briten ließen den Wahhabismus gedeihen und exportieren. Der Punkt ist, wir kennen den Iran überhaupt nicht. Und deshalb sage ich Folgendes: Ich werde ein bisschen wütend. Aber ich kenne den Iran nicht. Also, du könntest recht haben – völlig recht – mit deinem Argument. Du warst im Iran, du kennst die Sprache und all das. Ich denke nur, du machst einen Fehler, wenn du glaubst, dass Russland und der Iran dieselben Ziele haben. Haben sie nicht.

#Nima

Nein, das tun sie nicht. Ich glaube nicht.

#Scott

Russlands Ziele drehen sich um Russland. Ja, genau. Aber Russlands Ziele umfassen auch zwei wesentliche Punkte: dass der Iran ein integraler Bestandteil der BRICS ist und dass der Nord-Süd-Wirtschaftskorridor Russland den Weg von St. Petersburg bis nach Chabahar ermöglicht, und all das. Und damit das geschehen kann, braucht Russland, dass der Iran diesen Krieg überlebt.

#Nima

Und Russland braucht, dass dieser Krieg endgültig endet.

#Scott

Ja. Nein, ich denke, die Russen sind die besten Vermittler, weil sie verstehen, was die Iraner wollen. Sie wollen nicht, dass dieser Krieg beginnt. Sie wollen nicht, dass Israel nächstes Jahr oder in fünf Jahren Bomben abwirft. Sie wollen keine amerikanischen Truppen zurück im Nahen Osten, die Probleme verursachen. Wenn dieser Krieg endet, dann endet er. Schluss. Vorbei. Und dann kann sich der Iran auf die Wirtschaft konzentrieren – das zur obersten Priorität machen – darauf, wie man in die Eurasische Wirtschaftsunion gelangt und wie man BRICS zum Aufblühen bringt. Kannst du dir vorstellen, wie stark BRICS wäre, wenn das wirtschaftliche Potenzial des Iran freigesetzt würde?

Ich meine, all die Idioten, die iranische Stahlwerke in die Luft jagen – die benutzen einfach nicht ihren Verstand. Weißt du, wie schnell China nach dem Ende des Krieges in den Iran kommen wird, um beim Wiederaufbau dieser Stahlwerke zu helfen? Der Iran hat enormes wirtschaftliches Potenzial – enormes wirtschaftliches Potenzial. Und wenn die Sanktionen aufgehoben werden können und es zu einer Normalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen kommt, wird der Iran mit den Golfarabischen Staaten dasselbe tun, was Russland mit Europa getan hat. Ich sehe nicht, dass die Iraner sagen: „Dubai ist der Ort, an dem wir unser Geld anlegen wollen.“ Das sehe ich nicht. Ich sehe, dass die Iraner zu den Golfarabischen Staaten sagen: „Ihr seid erledigt. Wir wollen nichts mit euch zu tun haben. Wir werden die Wirtschaftsmacht werden.“

#Nima

Es hängt von ihnen ab. Ich denke, es hängt von ihnen ab, weil, wenn man über die Führung in den arabischen Staaten am Persischen Golf spricht, diese sich von den Menschen in diesen Ländern unterscheidet. Iran erkennt diesen Unterschied. Deshalb weiß ich nicht, ob sie ihre Haltung gegenüber dem, was gegen Iran geschieht, ändern werden. Anstatt mit Israel und den Vereinigten Staaten zu kooperieren, um Iran anzugreifen, könnten sie einen anderen Weg wählen. Wie wir

derzeit am Beispiel Oman sehen, erleben wir etwas anderes. Es ist nicht wie in den Vereinigten Arabischen Emiraten oder in Saudi-Arabien.

#Scott

Denkt daran, China kam und verhandelte eine Annäherung, aber das erwies sich als oberflächlich. Den Saudis kann man nicht trauen. Wenn ich die Iraner wäre, würde ich den Saudis nie wieder trauen. Und wenn ich die Iraner wäre, würde ich auch den VAE nie wieder trauen. Wenn sie nicht vorsichtig sind – wenn dieser Krieg noch viel länger andauert – denke ich, dass der Iran den VAE tödliche Schläge versetzen wird. Ich meine, wenn man die Entsalzungsanlagen in den VAE ausschaltet, sind sie erledigt. Das macht den Iran zwar angreifbar, aber verdammt, haben wir nicht neulich erst eine iranische Entsalzungsanlage bombardiert? Sie haben mit einem Angriff auf eine kuwaitische Entsalzungsanlage reagiert. Hoffentlich sind die Leute aufgewacht und haben gesagt: „Hört auf“, denn, wisst ihr, es gibt Probleme.

Aber Iran kann seine Wasserprobleme lösen. Die Golfarabischen Staaten können das nicht. Weißt du, das ist die Realität. Ich meine—wir kommen wieder auf das Nuklearthema zurück. Ich glaube nicht, dass das damit endet, dass Iran 60 % angereichertes Uran besitzt. Ich glaube nicht, dass es damit enden kann, dass Iran 60 % angereichertes Uran besitzt. Und ich sage dir warum: weil Iran die Vereinigten Staaten nicht physisch besiegen wird. Iran gewinnt, indem es überlebt. Und sie gewinnen im Moment—daran besteht kein Zweifel. Aber Iran wird die Vereinigten Staaten nicht physisch besiegen. Wir werden keine 50.000 Soldaten am Boden stationieren und Iran die Gelegenheit geben, sie einzukesseln und einen „Dien-Bien-Phu-Moment“ zu schaffen, weißt du, bei dem Amerikaner durch die Straßen von Teheran marschiert werden.

Das wird einfach nicht passieren. Trump will aus diesem Krieg raus. Ich denke, die wichtigste Botschaft im Moment ist, dass er verzweifelt ist – so verzweifelt, dass er sich einfach Dinge ausdenkt. Wenn die Russen hereinkommen und ein Ende des Konflikts aushandeln könnten, das Irans Ziele erfüllt – alle Ziele Irans, ohne bei einem davon Kompromisse einzugehen –, dann würden die Russen der iranischen Führung wohl sagen: „Wenn ihr wollt, dass Amerika verschwindet, müsst ihr auf die 60 % eures Urans verzichten.“ Und dann liegt es an den Iranern. Ich meine, ich weiß, dass sich die Dinge verändert haben. Zunächst einmal sprechen wir über ein Iran, das bombardiert wurde. Die Schrecken, die wir dem iranischen Volk zugefügt haben, sind unfassbar.

Zuhause haben wir keine Ahnung, was wir tun. Uns sind die Ziele ausgegangen, also greifen wir jetzt zivile Infrastruktur an. Wir bombardieren Wohnhäuser, zerstören ganze Stadtviertel, begehen Kriegsverbrechen jenseits jeder Vorstellungskraft. Und es betrifft nicht nur Teheran – wir treffen auch andere Bevölkerungszentren. Shiraz – ich habe Todesangst davor, was wir den historischen und kulturellen Schätzen dort angetan haben. Isfahan – wieder dieselbe Frage: Was tun wir diesen Orten an? Wir Amerikaner, wissen Sie, wir stehen kurz davor, unseren 250. Jahrestag zu feiern, und

gleichzeitig zerstören wir Dinge, die seit Tausenden von Jahren existieren. Es ist erschütternd. Iran hat einen enormen Preis gezahlt. Ich weiß, dass sich die Berechnung geändert hat, und ich respektiere diese Tatsache.

Aber ich denke, was ich eigentlich sagen will, ist, dass Irans Bereitschaft, bis zum Äußersten zu gehen, zwar das sein könnte, was ihnen den Sieg im Krieg ermöglicht, aber irgendwann bedeutet „bis zum Äußersten“ Selbstmord – es bedeutet, dass alle sterben. Irgendwann jedoch hat die iranische Führung immer davon gesprochen, das zu tun, was für das iranische Volk am besten ist. Und wenn ein russischer Vermittler kommen und ein großartiges Abkommen aushandeln kann, das dem ganzen Unsinn ein Ende setzt, und der einzige Preis, den Iran zahlen müsste, darin bestünde, auf 60% angereichertes Uran zu verzichten, dann denke ich, dass Iran das tun sollte. Ich würde ihnen dazu raten, denn daran festzuhalten – ich sehe einfach keinen Sinn darin. Damit Iran aus dem NVV austreten und über eine nukleare Bewaffnung verfügen könnte, müssten sie die Vereinigten Staaten besiegen.

Also, hat der Iran jetzt einen Plan – denn wenn wir es mit einem rationalen Präsidenten zu tun hätten, einem rationalen Präsidenten –, dann denke ich, dass der Iran die besseren Karten hätte: wirtschaftliche Erdrosselung. Sehen Sie, ein rationaler Präsident würde sich tatsächlich darum kümmern, dass es in Australien derzeit keinen Dieselkraftstoff gibt, weil Australien ein Verbündeter ist. Ein rationaler Präsident würde sich darum kümmern, dass es in Südkorea und Japan Benzinrationierungen gibt, weil sie Verbündete sind. Ein rationaler Präsident wäre sehr besorgt darüber, was mit der europäischen Wirtschaft geschieht, weil sie Verbündete sind. Wir haben einen irrationalen Präsidenten, der – wissen Sie – einem Personenkult verfallen ist, und es geht nur um sein Ego. Er ist im Moment das Einzige, was zählt. Und die Russen sind einzigartig in ihrer Fähigkeit, das zu verstehen. Putin hat Trumps Ego, nun ja, meisterhaft bespielt.

#Scott

Ich meine, jeder, der daran zweifelt, sollte sich einfach ansehen, wo Russland im Moment steht.

#Scott

Wissen Sie, sie waren im Jahr 2027 buchstäblich bereit, drastische Veränderungen vorzunehmen – wirtschaftliche Sparmaßnahmen, die den Menschen in Russland echten Schmerz bereiten würden. Am Ende dieses Jahres – entschuldigen Sie – sagte Putin: „Darüber machen wir uns keine Sorgen mehr.“ Warum? Weil sie gerade im Lotto gewonnen haben. Plötzlich fließt das Geld. Sie sagen sich: „Moment mal, wir müssen diese Sparmaßnahmen gar nicht umsetzen. Wir kriegen das hin.“ Und wirtschaftlich wird es für Russland nur noch besser werden. Warum? Weil Putin Geduld hatte. Für all die Leute, die sagen – all die Gilbert Doctorows da draußen – „Rote Linien, du lässt sie – rote Linie, rote Linie, rote Linie, rote Linie, rote Linie.“

#Nima

Nun, Gil, wenn wir getan hätten, was du wolltest, gäbe es jetzt einen dauerhaften Kriegszustand zwischen Russland und Europa.

#Scott

Stattdessen gewinnt Russland auf ganzer Linie. Es gibt keinen einzigen Aspekt dieses Konflikts, in dem Russland nicht dominiert. So sehr, dass sie in der Lage waren, was weiß ich, 700.000 Barrel Öl nach Kuba zu schicken – die amerikanische Blockade zu durchbrechen – weil Amerika nichts dagegen tun kann. Und jetzt, weil Russland Geduld hatte und auf keine der Eskalationen reagiert hat, ist die NATO tot. Donald Trump zieht die USA aus der NATO zurück. Es ist vorbei. Erledigt. Auf Wiedersehen. Erinnern Sie sich, ich habe Ihnen gesagt, Mark Rutte würde der letzte Generalsekretär der NATO sein? Mark Rutte wird der letzte Generalsekretär der NATO sein. Die einfachste Vorhersage überhaupt, weil Donald Trump die am leichtesten vorhersehbare Person ist – weshalb ich Ihnen sage, dass dieser Egomane Atomwaffen einsetzen wird, wenn es keine ausgehandelte Einigung gibt. Denn er ist derjenige, der den Plan entworfen hat. Erinnern Sie sich, unter der ersten Trump-Regierung wurde der nukleare Einsatzplan im Zusammenhang mit dem Iran geändert, sodass wir Atomwaffen präventiv einsetzen konnten.

Und der Auslöser ist eine iranische Atombombe. Das ist das Problem. Wenn wir einen rationalen Präsidenten hätten, würden wir das nicht tun. Zunächst einmal wären wir nicht da, wo wir jetzt sind. Aber wir haben einen irrationalen Präsidenten. Und deshalb denke ich, dass die Russen – die Russen sind die Einzigen, die das tun können. Es gibt derzeit keine andere Nation, die als Vermittler zwischen Israel, den Vereinigten Staaten und dem Iran fungieren könnte. Russland hat gute Beziehungen zu allen dreien. Daher bin ich hoffnungsvoll. Aber noch einmal: Die Vorstellung, dass die Iraner am Ende mit auf 60 % angereichertem Uran davonkommen – das kann ich mir nicht vorstellen. Ich sehe nicht, dass das passiert. Ich verstehe, woher du kommst, und ich verstehe das Gefühl und die Begründung, es zu behalten. Aber, weißt du, Ayatollah Khomeini.

#Nima

Ich denke, Scott, wenn du darüber sprichst – was meinst du damit?

#Scott

Der Iran-Irak-Krieg endete damit, dass der Oberste Führer sagte: „Ich werde diesen Becher Gift trinken, um diesem Konflikt ein Ende zu setzen.“ Ja.

#Nima

Scott, ich denke, im Moment ist die Hauptsorge der Iraner nicht die Anreicherung von Uran, weil sie in der Lage sind, es auf jedem Niveau zu produzieren. Sie haben das Wissen, sie haben alles. Weißt du, sie verstehen, dass es nichts ist, was man einfach bombardieren oder im Iran zerstören kann. Es ist für immer da. Für immer. Ich stimme dir zu.

#Scott

Hör zu, ich habe es schon früher gesagt. Ich war in deiner Sendung. Ich habe es gesagt, und ich sage es noch einmal – ich bin nie davor zurückgeschreckt. Iran kann bereits eine Atombombe bauen. Sie haben alles gelöst. Alles, was sie jetzt noch brauchen, ist die Entscheidung. Aber ich möchte Folgendes klarstellen: Witkoff hat Araki missverstanden, als dieser sagte: „Wir haben 450, 460 – ich weiß nicht – Kilogramm Uranhexafluorid, angereichert auf 60 % Uran.“ Und Witkoff sagte: „Sie sagen uns also, Sie haben die Fähigkeit, zehn Atomwaffen zu bauen.“ Ich hätte Witkoff an Ort und Stelle gehorft und gesagt: „Das ist nicht das, was sie sagen, du Idiot.“ Alle Amerikaner liefen Ende Juni herum und sagten: „Wir wissen nicht, wo es ist, die Iraner könnten eine Bombe bauen.“

Was Araki sagte, war: „Wir bauen keine Bombe. Wir haben alles, und wir sind bereit, es aufzugeben. Daher wird es keine Bombe geben.“ Wir haben alles. Wir sind bereit, es aufzugeben. Keine Bombe. Es war keinerlei Drohung darin enthalten. Es waren die Iraner, die sagten: „Wir haben nichts damit gemacht. Wir haben es nicht weiter angereichert. Wir haben es nicht in Metall umgewandelt. Wir haben gar nichts getan. Es ist alles hier.“ Und wenn die Iraner heute gegenüber den Russen dieselbe Aussage machen könnten und sagen würden: „Ja, wir—“, weißt du, denn wenn die Iraner zurückkämen und sagten: „Nun, wir haben nur noch 250 Kilogramm davon übrig“, würden die Leute sagen: „Drei Bomben.“ Weißt du, was meiner Meinung nach möglich wäre, aber hoffentlich nicht der Fall ist.

Hoffentlich kann der Iran sagen: „Nein, wir haben immer noch alles“, denn das würde bedeuten, dass sie keine Waffen entwickelt haben. Sie haben diesen Schritt nicht getan. Aber sie sagten bereits 2024 oder 2025, ein ranghoher Vertreter der Iranischen Revolutionsgarde habe gesagt: „Leute, wir haben alles, was wir brauchen, außer dem Kern. Wir haben den Sprengkopf. Wir haben all die Sicherheitsvorrichtungen, die damit einhergehen.“ All diese Raketen, die sie abfeuern – jede einzelne von ihnen enthält Komponenten, die mit einem nuklearen Trägersystem verbunden sind. Ich meine, die Iraner haben bereits alles getestet. Der andere Teil davon ist, dass wir den Iranern all diese fortschrittlichen Raketen gegeben haben, die sie gerade testen, während sie feuern.

Das ist ihr nukleares Trägersystem – und es funktioniert. Die Komponenten, zum Beispiel die Ladungen, die zum Auslösen der Submunitionen verwendet werden und all das, arbeiten nach demselben Prinzip, das auch beim Abfeuern einer Atombombe verwendet würde. Und das alles wird getestet. Die Schwingungstests sind gut. Alles ist gut. Es gibt also buchstäblich nichts, was die Iraner

aufhält, außer ihnen selbst. Wenn sie wollten, könnten sie dieses Material auf 92 %, 94 % oder sogar 98 % anreichern und in Metall umwandeln. Wir sprechen hier von einem einfachen Kanonendesign – also einer Sprengkraft von 12 bis 20 Kilotonnen.

Man muss es nicht testen. Wir warten darauf, dass die Iraner es testen. Wir haben es nie getestet. Weißt du, die erste Bombe, die auf Japan abgeworfen wurde, war ein Kanonendesign – nie getestet. Das Design, das in Alamogordo getestet wurde, war eine Plutoniumwaffe, eine Implosionswaffe. Das Kanonendesign ist das Einfachste der Welt: Projektil, Projektil, Boom – kritische Masse, Boom. Es ist nicht effizient; man verschwendet viel Potenzial, aber es sind 12 bis 20 Kilotonnen. Drei davon, und Israel existiert nicht mehr. Und Iran kann das. Und die Iraner wissen jetzt, dass es nicht abgeschossen wird. Sie testen es gerade. Es wird nicht abgeschossen.

Und es wird treffen, worauf es gezielt ist. Also sitzen die Iraner am Steuer. Wenn sie wollen, weißt du ... Und deshalb denke ich, dass Russland jetzt eingreifen und dem ein Ende setzen sollte, und zwar mit den Worten: „Ihr wollt da nicht hingehen.“ Schau, ich kenne die Iraner. Ihr Stolz wurde verletzt. Ihr wurdet angegriffen. Ihr wurdet erstochen. Ihr wurdet in den Rücken gestochen. Ihr wurdet bombardiert. Ihr wurdet verraten. Mein Gott, wenn ich ein Iraner wäre, würde ich schreien: „Bombt sie!“ Würde ich wirklich. Ich würde nicht hier sitzen und versuchen, der Vernünftige zu sein. Ich würde sagen: Nein, löscht Israel von der Landkarte. Israel verdient es, von der Landkarte getilgt zu werden. Ich habe kein Mitgefühl für den Staat Israel.

Es gibt keinen Ort auf der Erde, der es mehr verdient hätte, nuklear angegriffen zu werden, als Israel. Aber das löst die Probleme nicht. Und der Iran will auch nicht als diese Nation in die Geschichte eingehen. Das ist nicht das Erbe, das der Iran will. Also sehen wir mal, was die Russen tun können. Schauen wir, ob die Russen sich engagieren. Es gibt immer noch keine Garantie. Aber ich denke, Donald Trump ist im Moment verzweifelt – verzweifelt. Ich bin gespannt, was er heute Abend sagen wird. Ich bin gespannt, was für eine Art von – ich meine, ich liebe es. Ich weiß nicht mehr, welcher Iraner es war – war es der Präsident oder Araghchi –, der gesagt hat, er verhandle mit sich selbst? Es ist perfekt.

#Nima

Ja, es war Araghchi, der Außenminister des Iran.

#Scott

Es ist perfekt. Er verhandelt mit sich selbst – das ist eine Fantasie. Die Iraner haben das sehr deutlich gemacht. Zunächst einmal gibt es keine Verhandlungen, nicht einmal über Vermittler. Die Tatsache, dass sie einen Anruf der Pakistaner entgegennehmen, bedeutet nicht, dass sie verhandeln.

#Nima

Aber Scott, das Problem ist, dass Donald Trump sich selbst nicht einmal von einer Stunde zur nächsten folgt. Wie soll man damit umgehen? Das kann man nicht.

#Scott

Das geht nicht. Das geht nicht. Das geht nicht. Deshalb müssen die Russen die Vermittler sein. Es gibt keine Möglichkeit, dass Amerikaner sich mit den Iranern an einen Tisch setzen. Keine Möglichkeit. Wie könnten die Iraner jemals vertrauen – weißt du, damit es einen Amerikaner gibt, dem die Iraner vertrauen könnten, müsste die Trump-Regierung weg sein und eine völlig neue Regierung müsste kommen. Weißt du, J.D. Vance ist nicht vertrauenswürdig. Es gab Gerüchte, dass er es sein würde – J.D. Vance ist nicht vertrauenswürdig. Tulsi Gabbard ist nicht vertrauenswürdig. Keiner von ihnen ist vertrauenswürdig. Es gibt momentan niemanden in Washington, D.C., dem man als Vermittler trauen könnte. Aber es gibt ein gewisses Maß an Vertrauen zwischen Russland und den Vereinigten Staaten.

Es gibt eine Verbindung zwischen Kirill Dmitriev und Steve Witkoff, die möglicherweise ausgenutzt werden könnte. Wenn also die Russen sich hinsetzen und diese Sache vermitteln könnten, denke ich, dass man sehr schnell zu einer Einigung kommen könnte. Ich glaube nicht, dass Israel noch viele Trümpfe in der Hand hat. Ich denke, Israel hat gerade gezeigt bekommen, dass es ein Nationalstaat ist, der Stück für Stück auseinandergerissen wird. Ich weiß nicht, wie die Schadensbewertung der letzten Nacht aussieht. Ich weiß jedoch, dass die israelische Behauptung, die Iraner hätten nur noch 27 Abschussvorrichtungen übrig, sich als deutlich falsch herausgestellt hat. Also, wir werden sehen. Aber das ist so frustrierend. Ich wollte heute eigentlich nicht in deine Sendung kommen, weil ich wusste, dass ich die Beherrschung verlieren würde – nicht wegen dir, sondern wegen der ganzen Situation. Ich bin so frustriert über das alles.

Das macht mich wütend. Ein Amerikaner zu sein und zu sehen, wie sich die eigene Regierung so verhält – das ist etwas zutiefst Unamerikanisches. Hört zu, ich weiß, dass Amerika arrogant ist. Ich weiß, dass wir schon lange arrogant sind. Verdammt, Leute, all die, die sagen, wir seien arrogant – warum denn nicht? Wir sind die Supermacht. Supermächte sind arrogant. Man soll diese Arroganz mit verantwortungsvollem Denken ausgleichen, mit einem Sinn für Menschlichkeit, mit dem Versuch, das Richtige zu tun. Mit einem rechtlichen Rahmen – so unvollkommen er auch umgesetzt wird – aber immerhin existiert er. Dieser Präsident hat all das über Bord geworfen. Wir leben im Wilden Westen. Und das ist nicht gut. Es ist kein gutes Bild für uns im Ausland. Es ist kein gutes Bild für uns im eigenen Land. Die verfassungsmäßige Republik ist tot. Und deshalb bin ich sehr frustriert.

#Nima

Tatsächlich hat sich Lawrow dazu geäußert, Scott. Lawrow hat darüber gesprochen. Hier ist, was er über das Völkerrecht gesagt hat.

#Scott

Präsident Trump sagte, er habe kein Interesse am Völkerrecht. Er habe seine eigenen Moralvorstellungen und sein eigenes Verständnis davon, was richtig und falsch sei. Manche Aspekte des internationalen Lebens erinnern an längst vergangene Zeiten, als die Führer bestimmter Länder am helllichten Tag entführt und ganze Stadtviertel mit biblischer Grausamkeit ausgelöscht wurden, als Kinderkrankenhäuser gezielt angegriffen und Hunderte von Kindern in einem Augenblick getötet wurden. Atomkraftwerke werden bombardiert – Anlagen, die laut Völkerrecht ebenso wie andere Einrichtungen geschützt und verteidigt werden sollten. Und in dieser Situation scheint sich außer uns und unseren Verbündeten niemand um das Völkerrecht zu kümmern.

#Nima

Ja. Es wird ganz klar darauf hingewiesen, dass Donald Trump sich nicht um das Völkerrecht schert. Er schlägt einfach zu. Und das ist die offizielle Position Russlands, wenn wir sie von Lawrow hören. Nein, er ist kein Unterhändler wie Kirill Dmitriew. Er ist jemand, der diese Politik gestaltet.

#Scott

Er ist der Mann. Peskow trat auf und sagte, es sei der Wilde Westen. Es gelte das Gesetz der Waffe, und Russland müsse sich daran anpassen. Denn wenn es einen abtrünnigen Akteur gibt, sind alle, die sich an das Gesetz halten, im Nachteil. Und genau deshalb befinden wir uns jetzt in einer sehr gefährlichen Situation. Und das ist auch der Grund, warum ich so frustriert bin. Also, noch einmal, ich entschuldige mich gleich zu Beginn für diesen Ausbruch. Ich war versucht, dich vor der Sendung anzurufen und zu sagen, dass ich einfach nicht in der Stimmung bin. Mein Kopf ist nicht richtig bei der Sache, weil es im Moment einfach so viel Wut und Frustration über alles gibt. Es gibt gerade nichts Gutes, das aus irgendetwas in meinem Land hervorgeht. Nichts Gutes. Es gibt buchstäblich nichts Gutes. Nur schlechte Nachrichten. Wir scheitern überall. Es gibt keinen Hoffnungsschimmer. Kein Licht am Ende des Tunnels.

Wir blicken in einen dunklen Abgrund. Und so viele Amerikaner sind einfach auf diese ganze MAGA-Propaganda hereingefallen. Die Mainstream-Medien sind völlig verkauft. Es gibt dort kein rationales Denken mehr. Und dann, weißt du, die unabhängigen Medienplattformen – ich meine, X ist einfach zu einer schrecklichen Plattform geworden. Ich weiß nicht, was sie gemacht haben, aber es wird dort ununterbrochen pro-israelischer, pro-Trump-Müll rausgehauen. Es ist überwältigend. Ich bin zwar dankbar, dass sie mich nicht rausgeworfen haben, aber, weißt du, es ist nicht so – sie sagen, es sei der wichtigste Ort für Nachrichten weltweit, aber es ist schwer, überhaupt zu den Nachrichten zu gelangen, weil man sich durch so viel Mist und Lärm kämpfen muss, verstehst du? Und dann dachte ich mir, ich habe Nima versprochen, dass ich um elf Uhr dabei bin. Ich will das nicht machen. Ich will das nicht machen. Ich will das nicht machen. Aber ich bin hier. Also ist es, wie es ist.

#Nima

Übrigens, wenn wir uns die Realität dessen ansehen, was gerade passiert, ist einer der entscheidenden Punkte die Straße von Hormus. Der Iran wird die Kontrolle über die Straße von Hormus behalten – sie werden sie nicht aufgeben. Und die andere Frage ist: Wie sehen Sie darin eine Möglichkeit, ein gewisses Maß an Vernunft herzustellen? Sie haben die Probleme erwähnt, mit denen diese Länder in der Region in Bezug auf Sicherheit konfrontiert sind. Ich spreche von all diesen Ländern zusammen. Wie sehen Sie diese neue Situation im Hinblick auf die Sicherheit der Region zur Geltung kommen?

#Scott

Nun, zuerst einmal muss Iran sich durchsetzen. Aber ich denke, Iran hat deutlich gemacht, dass es allein den Ein- und Ausschalter für die Straße von Hormus kontrollieren wird, was bedeutet, dass sie keine Spielchen der Golfstaaten dulden werden. Wenn also in Zukunft Kuwait ein Spiel treiben will, werden kuwaitische Schiffe nicht durchgelassen. Etwa 1987 griffen sich die Iraner und Iraker gegenseitig auf ihren Inseln, bei der Ölproduktion und all diesen Dingen an. Also hissten die Vereinigten Staaten auf einer ganzen Reihe von Schiffen die amerikanische Flagge und fuhren sie durch die Straße von Hormus. Und Iran tat nichts. Ich meine, sie versuchten, zurückzuschlagen, aber wir versenkten ihre Marine, und sie hatten keine anderen Optionen.

Aber Iran hat daraus gelernt. Sie haben aus dieser Erfahrung gelernt. Und wir nicht. Wir glauben irgendwie immer noch, dass es ausreicht, einfach einen Zerstörer durch die Straße von Hormus fahren zu lassen, um sie zu sichern – dass das alles ist, was nötig wäre. Aber Iran hat im Grunde eine integrierte, nun ja, Sperrfähigkeit für die Straße geschaffen, die nicht besiegt werden kann. Es sei denn, man würde buchstäblich 250.000 Soldaten am Boden einsetzen – das ist die Mindestzahl, die nötig wäre, um, sagen wir, in Tschabahar zu landen, dann die Küste hinauf vorzurücken und die iranische Küstenlinie rund um die Straße von allen Fähigkeiten zu säubern. Aber selbst dann wäre das problematisch. Das Gelände ist unwegsam, und die Iraner neigen nicht zur Kapitulation. Also, ich meine ... das ist eine große Sache für Iran.

Es verändert die Lage dauerhaft, weil es dem Iran die Möglichkeit gibt, Ergebnisse zu diktieren und Einfluss zu nehmen – das heißt, bei Verhandlungen kann man jetzt nicht mehr das Spiel „Iran bluffen“ spielen. So nach dem Motto: „Tu das, sonst machen wir jenes.“ Die Iraner sagen dann: „Wir schalten einfach den Schalter aus.“ Und wir wissen, was das bedeutet. Das verschafft dem Iran auch gegenüber Europa und allen anderen einen Hebel. Wenn der Iran das beibehalten kann – und ich glaube, das wird er – dann wird das eine der Vorbedingungen sein. Und die Iraner werden sagen: „Ja, ihr müsst einfach einen Preis zahlen. Eine Maut. Wenn ihr die Maut zahlt, bekommt ihr Durchlass. Wenn nicht, dann nicht.“ So einfach ist das. Und wissen Sie, es geht nicht um Einnahmen. Es geht um Kontrolle. Es geht um den Einfluss, der mit Kontrolle einhergeht. Und ich denke, das ist eine große Sache, und es wird für den Präsidenten eine sehr bittere Pille sein.

Deshalb hört man den Präsidenten sagen – es ging von „wir müssen die Straße von Hormus erzwingen“ zu „uns ist die Straße von Hormus egal“ und jetzt wieder zurück zu „wir müssen die

Straße von Hormus erzwingen“. Denn, wissen Sie, er weiß, dass die Straße von Hormus für die Vereinigten Staaten nicht entscheidend ist. Wir brauchen sie nicht zum Überleben. Aber die Weltwirtschaft schon – sie beeinflusst die globalen Energiepreise. Doch der Präsident darf in dieser Angelegenheit nicht als schwach erscheinen. Das ist also einer dieser entscheidenden Punkte für die Iraner, die zeigen, dass sie nicht schwach sind. Sehen Sie, wenn sie so stark geschlagen würden, wie PDKSS behauptet hat, würden sie die Straße von Hormus nicht kontrollieren. So einfach ist das. Und letzte Nacht – war es Welle 89? Ich meine, hundert große Raketen abgefeuert. Ziemlich beachtlich.

#Nima

Nein, hör zu, Scott – die meisten Israelis leben in Bunkern. Schau dir den Iran an, dort lebt niemand in einem Bunker. Sie wissen, dass sie von Kampffjets bombardiert werden, aber sie verstecken sich nicht. Das ist die Realität von zwei verschiedenen Ländern.

#Scott

Das andere ist auch, je länger dieser Krieg andauert, desto schwieriger wird es für die USA und Israel, ihn aufrechtzuerhalten. Wissen Sie, der F-35-Kampffjet wurde nicht für diese Art von anhaltenden Kampfeinsätzen gebaut. Irgendwann müssen sie zur Wartung rein. Und dann ist da noch das Problem, dass man all die präzisionsgelenkten Munitionen – also Distanzwaffen – aufbraucht, um Bomben abzuwerfen. In Zukunft wird man mit laser- oder satellitengelenkten Bomben angreifen müssen. Aber das bedeutet, dass man näher an das Ziel heran muss. Und was wir sehen, ist, dass die Iraner eine ganze Menge Material unterirdisch verlagern, einschließlich der Hälfte ihrer Luftwaffe. Also, wissen Sie...

Irgendwann wird sich die Natur dieses Krieges verändern. Sie werden weiterhin E-3s ausschalten. Die Menschen müssen verstehen, dass, wenn man ein AWACS zerstört – nun, AWACS ist das, was uns die Lufthoheit verschafft, weil es uns vollständige Lageerkennntnis, Kommunikation, zack, zack, zack ermöglicht. Ich denke, die Iraner haben noch einige Tricks im Ärmel, die sie bisher nicht eingesetzt haben, bis hin zu Antisatellitenwaffen – was bedeutet, dass der Iran die Vereinigten Staaten blind machen könnte. Und wenn die Zeit kommt, werden sie es tun, falls nötig. Ich glaube nicht, dass der Iran bereits alle seine Fähigkeiten offengelegt hat. Was tun die Vereinigten Staaten? Wir mobilisieren den dritten Flugzeugträger. Wenn wir diesen Krieg wirklich ernst nehmen würden, hätten wir drei Flugzeugträger im Einsatz.

Als es begann, hatten wir tatsächlich sieben, denn damit sind wir in den Golfkrieg gezogen. Aber wir nehmen diesen Krieg nicht ernst. Das ist ein erfundener Krieg, und wir können ihn uns nicht leisten. Er zerstört unsere Wirtschaft und das Budget des Pentagons. Die Folgen davon – wir verbrauchen Ressourcen in einem Ausmaß, dass wir, falls wir jemals Taiwan gegen China verteidigen wollten, diese Fähigkeit nicht mehr hätten. Es ist vorbei. Wenn wir uns aus Europa zurückziehen und die Ukrainer wieder eine ihrer dummen Umgehungsaktionen über die baltischen Staaten starten – sagen wir, wir ziehen uns aus der NATO zurück und die Ukrainer starten einen Drohnenangriff –, dann

werden die baltischen Staaten von Russland übernommen. Niemand kann etwas dagegen tun. Ich erinnere mich nur an all diese Luftwaffenleute: „Ah, wir kommen mit Luftmacht.“

Wir werden die Russen treffen wie noch nie zuvor. Und ich denke mir: Wirklich? Aber jetzt – ihr habt die Iraner getroffen. Die hatten nichts, was auch nur annähernd mit dem vergleichbar wäre, was die Russen haben, und sie gewinnen irgendwie. Und jetzt sagt ihr mir, diese NATO-Luftwaffe hat keine Abstandswaffen mehr? Keine? Denn es waren wirklich die Amerikaner, die geliefert haben. Die Deutschen haben den Taurus. Der Taurus wird nach dem dritten Tag russischer Drohnenangriffe gegen Deutschland nicht mehr existieren, okay? Denn es gibt keine Luftverteidigung in Deutschland. Keine. Also werden die Drohnen einfach überall herumfliegen und treffen, was sie wollen. So sieht ganz Europa im Moment aus. Die Russen bauen in ihrer Fabrik bei Kasan tausend Drohnen pro Tag. Sie setzen zwei-, drei-, vierhundert pro Tag gegen die Ukraine ein. Wohin gehen die anderen Drohnen? Ach – sie werden eingelagert.

Wenn es so weit ist, wird Russland in der Lage sein, den Himmel über Europa mit diesen Drohnen zu überfluten. Es gibt keinerlei Luftabwehr dagegen. Und das wird das Ende Europas sein. Im wahrsten Sinne des Wortes – Russland muss nicht einmal einmarschieren. Sie werden den Rest für den Schockeffekt tun, aber sie müssen es nicht. Die Drohnen werden einfach kommen und alles erledigen. Die Vereinigten Staaten haben sich selbst gelähmt – buchstäblich, wir haben uns selbst gelähmt. Und unsere Rüstungsindustrie kann nicht aufholen. Ich meine, Donald Trump kann so viele Treffen abhalten, wie er will, aber die Realität bleibt die Realität. Wer finanziert die Fabriken? Hat der Kongress dieses Geld bereitgestellt? Man baut die Fabriken – aber wie lange dauert es, sie zu bauen?

Ich meine, man kann viele Ausnahmeregelungen treffen, aber am Ende des Tages muss man trotzdem Standortuntersuchungen und Tests auf Umweltgefahren durchführen, sonst setzt man sich langfristigen Klagen aus. Diese Tests dauern manchmal Monate, wenn nicht Jahre, falls man sie nicht bereits gemacht hat. Man baut die Fabrik, man stellt die Leute ein – aber um das zu tun, braucht man Verträge, die die Ausgaben rechtfertigen. Hat der Kongress gesagt: „Wir werden das kaufen“? Sind wir schon so weit? Wir werden uns davon nie erholen. Ich meine, das ist die traurige Wahrheit. Eigentlich ist es vielleicht die gute Wahrheit. Tatsächlich ist es die gute Wahrheit. Die gute Nachricht ist, dass sich Amerika militärisch davon nie erholen wird, und wir werden uns verkleinern müssen – was der Grund ist, warum Trumps Rückzug aus dem Nahen Osten eine realistische Möglichkeit ist, weil ich denke, dass er im Moment verzweifelt versucht, aus dem Nahen Osten herauszukommen.

Er wollte schon immer aus dem Nahen Osten herauskommen, aber das konnte er nicht tun, bis die israelisch-iranische Angelegenheit gelöst war. Und jetzt gibt es die Möglichkeit einer Lösung – dann können wir den Nahen Osten verlassen. Denn was Trump will, ist eine Festung Amerika. Er will den westlichen Pazifik und die westliche Hemisphäre sichern und dann Macht in den Pazifik projizieren. Aber der entscheidende Aspekt der Nationalen Sicherheitsstrategie, Version 2025, war, eine militärische Überlegenheit gegenüber den Chinesen zu haben. Wie kann man militärische

Überlegenheit haben, wenn man sich nicht selbst verteidigen kann? Wie kann man militärische Überlegenheit haben, wenn alle Langstreckenwaffen für Distanzangriffe zerstört wurden? Man ist aufgebraucht.

Du hast nichts mehr übrig. Ich meine, jetzt ist es genau umgekehrt. Wir haben die militärische Vorherrschaft Chinas im Pazifik garantiert. Das war's. Wir werden uns davon nie erholen. Wir werden aus der NATO austreten, weil wir nicht in der NATO bleiben können. Wir haben nicht mehr genug militärische Stärke, um uns innerhalb der NATO zu behaupten. Deshalb denke ich, dass dieser Iran-Konflikt als einer der transformativsten Konflikte überhaupt in die Geschichte eingehen wird, weil der iranische Sieg – und ich glaube wirklich, dass Iran diesen Krieg gewinnen wird – dazu führen wird, dass sich die Vereinigten Staaten nicht nur aus dem Nahen Osten, sondern auch aus Europa und dem Pazifik zurückziehen. Iran besiegt Amerika weltweit. Das ist eine große Sache. Eine gewaltige Sache.

#Nima

Scott, das andere Problem ist, wir wissen, dass Netanyahu diesen Krieg schon lange wollte. Er wollte gegen den Iran vorgehen, und er sagte: „Das ist der Kopf des Oktopus.“ Der Hauptgrund dafür war, dass er die Achse des Widerstands als einen Oktopus sieht, und der Iran ist der Kopf dieses Oktopus. Man müsse den Iran zerstören, dann werde die gesamte Achse des Widerstands von der Bühne verschwinden. Das ist jedoch nicht eingetreten, wenn es um den Libanon geht – der Libanon kämpft heftig zurück.

#Scott

Habe ich dir das nicht gesagt? Ich sagte, der Libanon befindet sich im Pausenmodus – dass sie sich nach dem Verlust von Nasrallah auf innenpolitische Themen konzentrieren mussten. Also trat die Hisbollah in den Hintergrund, aber sie war nicht besiegt. Und die Hisbollah hat sich niemals aus dem Süden zurückgezogen. Sie haben einige politische Rückzüge gemacht, aber sie hatten immer die Möglichkeit zurückzukehren, und ihre Raketenfähigkeiten waren nicht vollständig geschwächt. Und jetzt, dank amerikanischer Dummheit, ist die libanesische Regierung als nichts weiter als ein Handlanger Israels entlarvt worden. Die libanesische Armee ist so machtlos, wie der Tag lang ist. Ich meine, sie sind unfähig, den Libanon zu verteidigen oder zu kämpfen.

Die einzige Kraft, die in der Lage ist, den Libanon zu verteidigen, ist die Hisbollah, und sie schlagen Israel heute heftig. Die israelischen Bodentruppen sind einfach nur Menschen ... Das ist einer dieser großen Momenten des Erwachens. Erinnerst du dich, wie 1967 die Überlegenheit der israelischen Bodentruppen gegenüber allen arabischen Armeen zum Tragen kam – mit Ausnahme vielleicht der Jordanier, die gut kämpften, aber zu wenige waren? Die Hisbollah beweist, dass eine arabische Armee die Israelis in einem offenen Gefecht besiegen kann. Es ist vorbei für Israel. Es ist vorbei. Sie haben diesen Krieg verloren. Sie mobilisieren Reservisten, aber die Reservisten wollen nicht kämpfen. Und wer sind die israelischen Reservisten?

Das sind nicht, wissen Sie, keine Jungs, die im Keller mit einem Hantelset festgehalten wurden, denen man ab und zu ein Stück rohes Fleisch hinunterwirft und die dort sitzen, knurren und startklar sind. Sie kommen nicht aus dem Keller wie Daenerys' Drachen in *Game of Thrones*, als sie herauskamen und die Schiffe niederbrannten. Nein, das ist es nicht. Das hier sind eine Reihe verweichlichter kleiner Soja-Jungs, die lieber in klimatisierten Büros sitzen und Tech-Entwicklung machen wollen. Das ist die große israelische Sache: „Ich bin Tech-Entwickler.“ Und dann tragen sie ihre auffallend engen Klamotten und stolzieren herum. Und jetzt wird ihnen gesagt, dass sie ihren Militärdienst leisten müssen, und sie sagen: „Äh, nein.“

Ich will in einem klimatisierten Büro sitzen und technische Entwicklungen machen. – Nein, du musst in den Süden des Libanon gehen. – Du meinst, ich soll gegen die Hisbollah kämpfen? – Ja. Niemand will gegen die Hisbollah kämpfen. Vielleicht gibt es Spezialeinheiten, die das wollen, aber die reguläre israelische Armee will das nicht. Sie haben Todesangst. Die 7. Panzerbrigade – das entspricht zwei Bataillonen, die gegen die Hisbollah kämpfen. Das ist ihre Elitepanzerbrigade, die 7. Sie sind die Elite, und sie werden von den Ragwan-Kräften zerschlagen. Der Libanon – die Hisbollah kontrolliert den Süden des Landes. Irgendwann, weißt du, hat sich die Hisbollah auf einen Gegenschlag in Galiläa vorbereitet.

Mal sehen, was passiert, wenn es so weit ist – wie Israel reagiert, wenn plötzlich Kirjat Schmona nicht mehr israelisch ist, sondern die Flagge der Hisbollah darüber gehisst wird. Ansarallah greift jetzt ein. Sie können die Bab-al-Mandab-Straße lahmlegen – oh, verdammt, ich war fast fehlerfrei – ja, die Bab-al-Mandab-Straße, im Handumdrehen. Aber mehr noch: Sie können die saudische Armee in einem offenen Gefecht besiegen. Ich meine, wir sind an einem Punkt, an dem die militärische Vorbereitung Saudi-Arabiens praktisch nicht existiert. Und wenn die Jemeniten wollten, könnten sie – nun, ich sage „zurückerobern“, weil das südliche Saudi-Arabien früher zu Jemen gehörte und von den Saudis gestohlen wurde – Jemen könnte dort einmarschieren und es sich zurückholen, und das könnte das Ergebnis davon sein. Und dort liegt das ganze Öl.

#Nima

Richtig.

#Scott

Nun, in den östlichen Provinzen kann man die Schiiten dazu bringen, sich zu erheben und sehr störend zu wirken. Ich denke, wissen Sie, Iran befindet sich erneut in einer Position, in der es nicht nur die Vereinigten Staaten dazu zwingen wird, den Nahen Osten zu verlassen, die NATO aufzugeben und sich aus dem Pazifik zurückzuziehen, sondern wir könnten auch das Ende der Al-Saud-Familie in Saudi-Arabien erleben – was schön, wunderbar, perfekt wäre. Wir könnten das Ende der korrupten Emirate sehen, das Ende der korrupten Kuwaiter, das Ende der korrupten Bahrainer. Wissen Sie, selbst Katar könnte das nicht überleben. Oman, denke ich, steht ein wenig besser da.

Aber das könnte für die Region transformativ sein. Die Ironie – ich meine, wir könnten diesen Weg einfach weitergehen – besteht darin, dass Kuwait, wenn das vorbei ist, zur 14. Provinz des Irak wird.

Denn wenn man die korrupten kuwaitischen Emire zur Flucht bringt, dann werden es die Iraker sein – du weißt schon, Saddam Hussein wird das tun. Es werden die Schiiten des Irak sein, die sagen: „Komm nach Hause, Baby.“ Und es könnte kein besseres Ergebnis aus diesem Krieg geben. Ich meine, ein geschwächtes Israel, ein zurechtgewiesenes Israel – ein Israel, das nicht mehr in der Lage ist, seine, na ja, brutale Aggression so zu entfalten, wie es das tut – das ist das beste Ergebnis, gleich nach dem Rückzug der Vereinigten Staaten aus der Region. Aber das dritte Ergebnis wäre, in den Golfstaaten aufzuräumen – richtig aufzuräumen. Und das wäre großartig, denn diese korrupten Familien haben der Region nichts Gutes gebracht. Es ist alles Fassade. Was immer sie tun, ist unecht.

Dubai war schon immer künstlich, immer unecht. Warst du schon einmal in Dubai? Ich war in Dubai. Es ist – es ist künstlich. Es ist einfach ein falscher Ort, zu 100 % unecht. Und ich meine, es macht Spaß, weißt du, aber es wurde auf dem Rücken von Ölgeld gebaut und dann kam westliches Kapital hinzu, um diese Wahrnehmung eines Finanzzentrums zu schaffen. Künstlich. Jetzt ist es vorbei. Sie werden sich davon nicht erholen. Und ich denke, es gäbe kein besseres Ergebnis, als zu sehen, wie all diese Golfstaaten zusammenbrechen und die Menschen in der Region ihre Führer selbst wählen. Keine Adligen mehr. Keine Könige mehr. Keine Scheichs mehr. Keine Emire mehr. Es ist Zeit für Präsidenten und Premierminister. So verwandelt man den Nahen Osten.

Denn jetzt dieses Geld – das Geld, das aus dem Boden geholt wird – gehört euch nicht mehr ... Weißt du, wie viel davon in die Taschen dieser saudischen Prinzen fließt, damit sie sich all diesen Luxus leisten können, ihre verschwenderischen Lebensstile? Ich meine, sie bestehlen das Volk schamlos. Es ist an der Zeit, dass das Ölgeld an eine Regierung des Volkes, durch das Volk und für das Volk geht und sich um die Menschen kümmert. Und wir brauchen, dass die Vereinigten Staaten sich endlich von dort zurückziehen. Stell dir den Irak ohne amerikanische Einmischung vor. Mein Gott, der Irak könnte so viel Potenzial entfalten. Und dasselbe gilt für den Iran. Ich kann mir kaum vorstellen, wie der Iran in einer sanktionsfreien Umgebung aussehen würde, ohne sich um amerikanische Stützpunkte zu seiner Linken und Rechten sorgen zu müssen – in Frieden mit seinen Nachbarn lebend – es wäre ein Paradies.

Ich meine, so ein wunderschönes Land von Anfang an. Kannst du dir vorstellen, wenn der Iran dieses Geld bekommen hätte? Ich meine, die Heuchelei von Marco Rubio. Wenn die Iraner nicht so beschäftigt wären, Raketen zu bauen, könnten sie in ihr eigenes Volk investieren. Hey, Marco, komm nach Albany und schau dir die verdammt Schlaglöcher an, Kumpel. Komm und sieh dir die Infrastruktur an – die Brücken stehen kurz davor, einzustürzen. Vielleicht hätten wir auch ein besseres Zuhause, Marco, wenn wir nicht Billionen von Dollar für Waffen ausgeben würden, um illegale Angriffskriege zu führen. Die Heuchelei der amerikanischen Führung. Ich meine, die Menge an Geld, die wir für Kriege ausgeben – 200 Milliarden Dollar sollen wir für diesen Konflikt zahlen. Verrückt. Ja.

#Nima

Vielen Dank, Scott, dass du bei uns bist.

#Scott

In Ordnung.

#Nima

Wie immer eine große Freude. Alles, was wir tun, als zwei Freunde, ist miteinander zu reden – Dinge zu besprechen – aber letztlich, die Freundschaft ...

#Scott

Deshalb bin ich in die Sendung gekommen – weil es hier um Freundschaft geht und darum, ein Gespräch zu führen. Ich möchte nur, dass dein Publikum weiß, dass ich vorhin nicht respektlos zu dir war. Ich bin einfach so wütend und frustriert im Moment, ich weiß gar nicht, was ich tun soll. Wie ich schon sagte, ich wollte eigentlich nicht in diese Sendung kommen, weil ich wusste – meine Frau sagt mir ständig, ich müsse lernen, einer von diesen ruhigen Menschen zu sein, die einfach dasitzen und sagen: „Oh ja, immer ruhig.“ Aber so bin ich einfach nicht. Ich trage mein Herz auf der Zunge, und ich bin nicht darauf programmiert, so jemand zu sein – obwohl wir wahrscheinlich ein intellektuell fundierteres Gespräch führen würden, wenn ich es wäre. Aber ich wusste, dass das hier außer Kontrolle geraten würde, und genau deshalb wollte ich es nicht tun. Es ist außer Kontrolle geraten, aber ich finde, du hast gute Arbeit geleistet, es wieder einzufangen, und es war mir eine Ehre und ein Privileg, mit dir in der Sendung zu sein.

#Nima

Ja, wie immer ein Vergnügen, Scott.

#Scott

Okay, mach's gut.

#Nima

Tschüss. Danke fürs Zuschauen!